



Anja Wahl, Erzählnacht Kunstmuseum Olten,  
8. November 2024, Foto: Claudia Waldner



Walter Grab (1927–1989): Nachtwundertier, 1964  
Öl auf Leinwand, 40 x 26 cm, Privatbesitz © André Grab

## Die kleine Nacht der Nächte

Wenn Licht und Schatten Träume erzählen  
Schattentheater & Taschenlampenführung

### Samstag, 18. Januar 2025

18–18.30 Uhr Schattentheater mit Anja Wahl, ab 3 Jahren

20–21 Uhr Taschenlampenführung mit der Kunstvermittlung, ab 12 Jahren

### Sonntag, 19. Januar 2025

11 Uhr Kuratorinnenführung mit Julia Schallberger durch die Ausstellung

«Walter Grab – Ein Kind der Nacht», anschliessend kleiner Muntermacher: Kaffee & Gipfeli

Die Nacht ist ein zentrales Thema im Schaffen des Schweizer Surrealisten Walter Grab. Nachts sind auch die meisten seiner Werke entstanden. Im Rahmen der bis am 6. April verlängerten Ausstellung «Walter Grab – Ein Kind der Nacht» spürt das Kunstmuseum Olten den besonderen Qualitäten der Nacht als Bildgegenstand, Inspirationsquelle und Lebensraum in mehreren abendlichen und nächtlichen Veranstaltungen nach.

Am Wochenende vom 18./19. Januar steht eine erste, kleine «Nacht der Nächte» auf dem Programm. Angesprochen sind vor allem Kinder und Jugendliche, aber auch Junggebliebene jeden Alters. Licht und Schatten spannen den inhaltlichen Bogen. So verzaubert Anja Wahl kleine Nachtvögel mit ihrem märchenhaften Schattentheater, während das Kunstvermittlungsteam zur Taschenlampenführung durchs dunkle Museum einlädt. Co-Kuratorin Julia Schallberger – eher ein Kind des Morgens – nutzt das Licht des anbrechenden Tages für eine Matinee-Führung. Für März ist eine weitere, grosse «Nacht der Nächte» für Erwachsene geplant – mit Gesprächen und einem nächtlichen Schreibworkshop.

Keine Anmeldung nötig, die Veranstaltung ist kostenfrei.

## **Schattentheater**

Anja Wahl lädt uns mit ihrem Schattentheater aus Scherenschnitten in die wunderbare Welt der Träume ein. Ihre Geschichte zieht Besucher:innen jeglichen Alters von der ersten Sekunde an in ihren Bann. Es werden Eistore geschmolzen, böse Wölfe verkleinert, Berge und Wälder bezwungen, hohe Treppen mit Hilfe von Tieren erklommen. Die kleinsten Wesen werden vergrössert, Ängste und Monster der Nacht hingegen verkleinert. Anja Wahl erzählt für die Kleinsten und Junggebliebenen, unterstützt von musikalischer Begleitung und Lichtspiel. Das Publikum ist zur Beteiligung aufgefordert: Es wird nicht nur zugehört, sondern auch mitgefiebert, gesungen, geklatscht und gestampft, um gemeinsam die bösen Träume zu besiegen.

**Anja Wahl** (\*1974) wohnt in Olten, ist Mutter von drei Kindern und arbeitet seit 10 Jahren als DaZ-Lehrperson in Trimbach. Die Kultur- und Literaturbegeisterte gestaltet mitreissende Vorlesungen und Schattentheaterspiele. Letztes Jahr konnten wir Anja Wahl mit dem Stück: «Wenn Licht und Schatten Träume erzählen» während der Schweizerischen Erzählnacht im Kunstmuseum Olten erstmals erleben. Nun freuen wir uns sehr, dass das auf grossen Anklang gestossene Stück eine nochmalige Aufführung bei uns im Hause erleben darf. Denn zur Ausstellung «Walter Grab – Ein Kind der Nacht» passt dieses Schattenspiel über Alpträume wunderbar. Für Kinder ab 3 Jahren geeignet.

## **Taschenlampenführung**

Mit dem Team der Kunstvermittlung begeben wir uns, ausgerüstet mit Taschenlampen, auf eine Entdeckungsreise durch das dunkle Kunstmuseum. Was passiert hier nachts? Wir erkunden geheime Winkel und suchen im Lichtkegel der Taschenlampe nach dem Hellen in den düsteren Bildwelten von Walter Grab. Wir lauschen literarischen Texten zu den Exponaten, zeichnen «blind» und horchen im Dunkel auf den nächtlichen Dialog der Kunstwerke – worüber sie wohl tuscheln und plaudern?

## **Kuratorinnenführung**

Dem Sprichwort «Morgenstund hat Gold im Mund» nachlebend, bietet Co-Kuratorin Julia Schallberger eine Matinee-Führung mit Kaffee und Gipfeli für Morgenmenschen an. Als Kind des Morgens fällt ihr das leicht. Wie wirkt das nächtliche Spiel in Walter Grabs Bildern bei Tage besehen? Welche Lichtstimmungen dominieren seine Bilder? Und was breitet er unter dem Schleier der Nacht in seinen Gemälden an traumhaft-surrealen Welten aus? Solchen und anderen Fragen spürt Julia Schallberger beim Gang durch die Ausstellung nach.

**Julia Schallberger** (\*1986), Co-Kuratorin der Ausstellung und Mitherausgeberin des Werkverzeichnisses Walter Grab, studierte Kunstgeschichte und Deutsche Philologie an den Universitäten Basel, Bern und Leipzig. Seit 2015 arbeitet sie am Aargauer Kunsthaus Aarau als wissenschaftliche Mitarbeiterin, u. a. als Verantwortliche für die Sammlung Online. 2018/19 gestaltete sie gemeinsam mit Peter Fischer die Ausstellung «Surrealismus Schweiz». Als freie Kuratorin und Autorin realisiert sie Ausstellungen, Literaturformate und Publikationen.